

# DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

## Montag, 5. 2.

### 20.15 Uhr. ARD. Report

Moderator Klaus Stephan will den Mainzer Ministerpräsidenten Kohl zu seiner Kandidatur für den Parteivorsitz interviewen. Geplant sind ferner ein Beitrag zum 30. Jahrestag der Niederlage bei Stalingrad sowie Berichte über die Zukunft der Europäischen Atomgemeinschaft und über die Aktivitäten der Frelimo-Rebellen in der portugiesischen Kolonie Moçambique.

### 20.15 Uhr. ZDF. Kinder im Abseits?

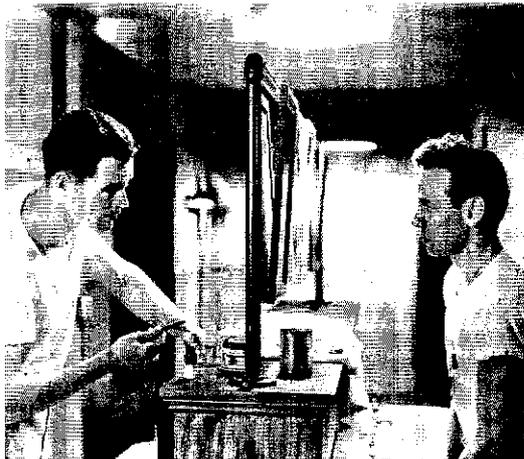
In ihrem Report über die Misere der Heimkinder (etwa 200 000 in der Bundesrepublik) stellen die TV-Journalisten Paul Bielicki und Hannelore Meyer neue Pädagogik-Modelle vor, mit denen derzeit Erzieher experimentieren.

### 20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Die manipulierte Schmelze

Der Berliner Fernsehjournalist und Regisseur Norbert Schultze jr. versucht nachzuweisen, daß die Methoden der Musikindustrie — von der Plattenaufnahme bis zur Promotion — „ein System der Manipulation und Lüge“ sind. Zu diesen Vorwürfen nehmen anschließend Vertreter der Schlagerbranche Stellung.

### 21.00 Uhr. ZDF. Im Kreuzfeuer (sw)

Deutsche Erstausführung des mehrfach ausgezeichneten amerikanischen Nachkriegsfilms (1947), eines sozialkritischen



Thrillers um einen Judenmord in einer US-Garnison. Regisseur Edward Dmytryk stand kurze Zeit später wegen „unamerikanischer Umtriebe“ vor dem McCarthy-Ausschuß.

### 21.45 Uhr. ARD. Das Spektakel der 23 Tage

TV-Autor Hans Emmerling über den Mythos der Tour de France.

### 22.45 Uhr. ZDF. Der internationale Kurzfilm (sw)

Zwei dokumentarische Agitationsfilme über das Elend der lateinamerikanischen Unterschicht, gedreht von Frauen der New Yorker Underground-Filmgruppe „Newsreel“ und dem (1972 vom Armee-Geheimdienst verhafteten) kolumbianischen Jung-Regisseur Carlos Alvarez.

### 22.50 Uhr. ARD. Wir werden nicht mehr in den Wald gehen

Debütfilm des Franzosen Georges Dumoulin über eine Gruppe junger französischer Widerstandskämpfer, die Ende 1944 in lothringischen Wäldern vier deutschen Deserteuren konfrontiert waren.

## Dienstag, 6. 2.

### 20.15 Uhr. ZDF. Erfüllte Träume?

Etwa 40 000 Deutsche aus Polen sind seit Unterzeichnung der Warschauer Verträge in die Bundesrepublik umgesiedelt. Von ihren Schwierigkeiten, hier heimisch zu werden, berichtet der Film von Günter Höver.

### 21.00 Uhr. ARD... zum Ruhme des Sports

In der NDR-Reihe „Aus dem Alltag in der DDR“ präsentiert Autor Joachim Zweinert die zum TV-Spiel verarbeitete Geschichte des DDR-Sprinters Jürgen May, der 1967 gegen den Amateur-Status verstieß, gesperrt wurde und dann in die Bundesrepublik flüchtete.

### 21.45 Uhr. Südwest III. Sherlock Junior (sw)

Die Stummfilm-Groteske (1924) leitet eine sechsteilige Buster-Keaton-Retrospektive ein, die am 20. Februar mit „The Navigator“ fortgesetzt wird.

### 22.50 Uhr. ARD. Opium — Brot der Berge

Reisebericht aus den unwegsamen Gebieten entlang Burmas Grenze, deren Bevölkerung vom illegalen Mohn-Anbau und Rauschgift-Handel lebt.

### 23.05 Uhr. ZDF. Nachtstudio: Palais d'Amour

Impressionen aus St. Paulis Puffs und freudlosen Gassen zeigt die französische Jung-Filmerin Solange Michoulier (Photo, l.) in diesem Kamerafilm, an dem ihr renommierter Kollege Louis Malle mitgearbeitet hat. Der drastische Intim-Report, vom ZDF anderthalb



fahre lang blockiert, wird nun in entschärfter Fassung gesendet.

## Mittwoch, 7. 2.

### 20.15 Uhr. ARD. Im Brennpunkt

In Filmbeiträgen und Interviews werden groteske Auswüchse der Bodenspekulation aufgezeigt und die Modelle zur Bodenrechtsreform erläutert. Leitung: Peter Merseburger.

### 20.15 Uhr. ZDF Magazin

Moderator: Gerhard Löwenthal.

### 20.15 Uhr. WDR (III). Alles auf eine Karte (sw)

Amerikanischer Gangsterfilm (1960) von Samuel Fuller.

### 20.15 Uhr. BR (III). Das neue Babylon (sw)

Das expressionistische Kinowerk (1929) über den Aufstand der Pariser Kommune gehört zu den bedeutendsten Arbeiten des russischen Stummfilms. Regie: Grigori Kosinzew.

### 21.00 Uhr. ZDF. Mutter Courage und ihre Kinder (sw)

Als Hommage zu Bertolt Brechts 75. Geburtstag (10. Februar) wird sein Lehrstück in der Recklinghausener Inszenierung (1965) von Harry Buckwitz (mit Lotte Lenya, Hannelore Schroth, Hanns Ernst Jäger) wiederholt. Weitere Gedenk-Sendungen am Freitag, dem 9. Februar, im ZDF (21.45 Uhr) und NDR III (22.05 Uhr). WDR III zeigt eine DDR-Inszenierung der „Gesichte der Simone Marchand“ (10. Februar, 20.15 Uhr), die ARD überträgt einen Tag später (21.00 Uhr) ein Brecht-Pro-

gramm, das Peter Palitzsch im Frankfurter Schauspielhaus arrangiert (siehe Seite 116).

### 23.05 Uhr. ARD. Victor Vasarely

Der Op-Art-Vorkämpfer und Städtebau-Utopist wird von dem Pariser Kunstkritiker Otto Hahn (Drehbuch) und dem Show-Spezialisten Jean-Christophe Averty (Regie) vorgestellt.

## Donnerstag, 8. 2.

### 20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Anstöße: Kritische Kunst und politische Utopie

Neun Künstler, darunter Joseph Beuys und KP Brehmer, demonstrieren in dem „Kulturfeature“, wie Kunst als Medium der Kommunikation und Information eingesetzt werden kann.

### 21.45 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Moderator: Hans Dieter Jaene. Angekündigt sind Berichte über die Vietnam-Hilfe in der DDR und der Bundesrepublik und über das rechtsradikale „Deutsche Kulturwerk europäischen Geistes“, dessen neuer Vorsitzender Richter beim bayrischen Obersten Landesgericht ist. Ferner Beiträge über die Nutzungspläne für das leerstehende Berliner Reichstagsgebäude und über „deutsche Schriftsteller in zwei Gesellschaftsordnungen“.

## Freitag, 9. 2.

### 17.10 Uhr. ARD. Tele-Skop 1/73

Für diese Dokumentation „Jugend im Krieg“ hat ein Team der Berliner Film- und Fernsehakademie nordirische Bürgerkriegskämpfer interviewt.

### 20.15 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

Günter Graß, Golo Mann, Hans Mayer, Fritz J. Raddatz und Siegfried Unseld sprechen über Bertolt Brechts jetzt veröffentlichte „Arbeitspapiere“. „TTT“ hat außerdem ein (aus aktuellem Anlaß verschobenes) Interview mit Städtebauminister Vogel angekündigt und will über den Marktwert der drei Sonntagsmalerinnen berichten, die bei einem „Stern“-Wettbewerb prämiert worden sind.

### 20.15 Uhr. ZDF. Eigentlich hatte ich Angst...

Dokumentarspiel um den Mathematik-Doktor Friedrich Weinreb, der durch eine Köpenickiade während des Zweiten Weltkriegs mehreren hundert holländischen Juden das Leben rettete. Autor Michael Mansfeld will darstellen, „wie ein einzelner die Bürokratie der SS unterläuft“. Vor der Sendung gab es Proteste, weil Weinrebs Ver-



dienste in Holland umstritten sind. Regie: Nathan Jariv.

### 20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Walter Felsenstein

Porträt des prominenten DDR-Bühnenregisseurs, vom Ost-„Deutschen Fernsehfunke“ produziert.

### 21.50 Uhr. BR (III). Die Nacht des Jägers (sw)

Charles Laughtons einziger in eigener Regie gedrehter Spielfilm (1955), ein mit Stummfilm-Grusel inszenierter Krimi.

### 22.55 Uhr. ZDF. Idylle

Poetisch bebildertes TV-Spiel des belgischen Regisseurs und Autors Patrick Ledoux um eine Jugendliebe. Nach einer Erzählung von André Dhôtel.

## Samstag, 10. 2.

### 16.45 Uhr. ARD. Markt

Moderator: Manfred Trebess. Das Magazin will unter anderem vorrechnen, daß Reisen in diesem Jahr bis zu 20 Prozent teurer wird, und informiert über die Pläne, Duty-Free-Shops innerhalb der EWG abzuschaffen.

### 20.15 Uhr. ZDF. Ein Platz an der Sonne (sw)

Mit sechs Oscars dekoriertes Kinofilm (1951) des US-Regisseurs George Stevens („Giganten“) nach Theodore



Dreisers Roman „Eine amerikanische Tragödie“: die Geschichte eines ehrgeizigen Predigersohns (Montgomery Clift, Photo), der ein Arbeitermädchen (Shelley Winters) umbringt, weil es seinen Aufstieg in die upper class gefährdet.

### 20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Der Kinder Segen

Der Brite Howard Brenton treibt in seiner Bühnen-Groteske drei Halbwüchsige durch „Etappen der Aufzucht und Ordnung“. Die makabren Szenen sind bei einem Gastspiel des Hamburger Schauspielhauses in der Altonaer „Fabrik“ aufgezeichnet worden.

### 20.15 Uhr. HR (III). Andorra (sw)

Mit der TV-Bearbeitung dieses Lehrstücks über Antisemitismus wird die Reihe von Max-Frisch-Verfilmungen fortgeführt. Regie: Kurt Hirschfeld.

### 22.10 Uhr. Südwest III. Ernst Bloch (sw)

Porträt des 87jährigen marxistischen Philosophen, zusammengestellt von TV-Autor Peter Bulthaupt.

## Sonntag, 11. 2.

### 11.00 Uhr. ZDF. Jugend im Gespräch

Vertreter des Verbands Deutscher Studentenschaften, der Falken und der Jungen Union diskutieren, wie die Bundesrepublik bei den Ost-Berliner Weltjugend-Festspielen repräsentiert werden sollte.

### 20.15 Uhr. ZDF. Defraudanten

Ernst Polgars Bühnen-Komödie um Beamtentum und Korruption während der Inflationszeit, in den zwanziger Jahren Berliner Theater-Hit, wird in einer Koproduktion mit dem ORF gezeigt. Regie: Helmut Pfandler.

### 20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). The Marty Feldman Comedy Machine

Siebte Folge der englischen Show. Eine Unterhaltungs-Sendung des amerikanischen Fernsehens bringt NDR III um 21.50 Uhr: die sechste Folge der „Addams Family“.

### 20.15 Uhr. WDR (III). Kuhle Wampe (sw)

Slatan Dudows berühmter Arbeiterfilm von 1932. Drehbuch: Bertolt Brecht.

### 21.45 Uhr. ZDF. Lohnopfer für Stabilität?

Diskussion zwischen Gewerkschaftsführern und 100 Arbeitnehmern, die am 26. Januar verschoben worden war. Leitung: Wolfgang Schröder.

### 22.35 Uhr. ARD. Zwei Mädchen aus Wales und die Liebe zum Kontinent

Deutsche Erstaufführung des neuen Kinofilms von François Truffaut (siehe Seite 112).